

# Der Podenco

„der etwas andere Hund“

Sie haben sich in diese Hunderasse verliebt?

## Der Ursprung:

Die Rasse „Podenco“ gehört zu den „Urtypen“ der Hunderassen. Man sagt auch, dass er zu den ältesten Hunderassen der Welt zählt. Sein Ursprung wird im alten Ägypten vermutet. Einer der Vorfahren war der Kelb tal-Fenek aus Malta. Die Ähnlichkeit mediterraner Windhunde zu dem Pharaonenhund und dem Cineco d`ell Etna ist eindeutig. Die heutigen Ursprungsländer der Podencos sind Spanien, mit den Balearen und Kanaren und Portugal. Hier lebt er in einem Klima, welches Breitengradmäßig mit Ägypten vergleichbar ist.



## Verwendungsbereich:

Ihre hauptsächliche Verwendung finden diese Hunde in der Kaninchenjagd. Nur dazu werden sie auf den Kanaren gezüchtet. Sie sind aufgrund ihrer hervorragend ausgeprägten Ohren, Nase und Augen und ihrer Anpassungsfähigkeit an Klima und Boden beliebte Begleiter der Jäger. Der Podenco wird überwiegend in der Meute eingesetzt, meist nur Hündinnen und dazu ein Rüde. Seine Besonderheit, die Beute lebend zu apportieren und seinem Jäger vor die Füße zu legen, machen ihn zu einem aufregenden Begleiter.

## Charaktereigenschaften:

Der Podenco ist meiner Meinung nach der „etwas andere Hund“. Es ist eine Mischung aus Hund und Katze. Es ist sehr sensibel und kann Eigensinnig sein wie eine Katze. Er wird oftmals nie auf das 1. Wort hören. In seinem Handeln sieht er immer Sinn und Zweck seines Tuns. Sie müssen sich als Podenco-Halter schon etwas einfallen lassen, um ihm gerecht zu werden. Es handelt sich um eine der reinsten Rassen, die die Züchter noch nicht „versaut“ haben.

Nicht zu unterschätzen ist sein Jagdtrieb, nur aus diesem Grunde wurde er gezüchtet. Aber auch diesen kann man in akzeptable Bahnen lenken wenn man mit dem Hund arbeitet. Den Trieb ganz zu unterbinden hieße, man müsste dem Podenco seinen Willen und den Charakter brechen.

Wer meint dies tun zu müssen, sollte sich lieber einen anderen Hund zulegen, eben einen stink normalen!!!!!!



In der Regel sind Podencos sehr sozial und daher nicht so verstört im Umgang mit anderen Hunden wie manch „deutscher“ Hund. Sie lieben es, mit ihren Artgenossen zu spielen und sich, beim Ruhen, anzukuscheln. Aufgrund dieser Eigenschaft ist es meiner Meinung nach angebracht, einen Podenco in einem Rudel von mind. 2 Hunden zu halten.

Aufgrund ihrer Intelligenz testen sie, im Umgang mit ihrem Menschen, dieses ständig aus und durchschauen ihn auch sehr schnell. Geduld und vor allem Konsequenz ist dann gefragt.

In der Wohnung ist ein Podenco entweder nicht anwesend, weil er irgendwo ruhig in der Ecke liegt und ruht/schläft, oder er ist ständig im Weg weil er so schrecklich neugierig ist. Da Podencos gerne erhöht liegen, ist die zuvor zitierte „Ecke“ in der Regel ein Sofaplatz. Schmusestunden und Körperkontakt sind ein Muss für die Seele des Podencos, diese holt er sich jedoch selbst. In der Regel bestimmt er, wann er mit dem Menschen Schmusen/Kontakt haben möchte. Zu etwas Zwingen lässt er sich in der Regel nicht. Da kommt wieder seine große Eigenständigkeit zu tragen, die dafür sorgt, dass es ihm (sich selbst natürlich) gut geht. Wie ich schon zu Anfang sagte, das Wesen des Podenco`s kommt auch dem Wesen der Katze sehr nahe. Das kann man auch öfters an seinem Sauberkeit`s-Verhalten erkennen. Er putzt sich oftmals wie eine Katze.

Ein Ortswechsel (z. B. im Urlaub) quittiert er oftmals mit Unruhe, nach „seinem“ angestammten Platz suchend. Nach kurzer Eingewöhnungszeit in seiner neuen Umgebung kehrt wieder die gewohnte Ruhe und Sicherheit ein.

Zur Vorgeschichte der meisten Podencos

### **Warum einen Podenco aus dem Tierschutz?**

Oftmals werde ich nach der Vorgeschichte „unserer“ Podencos befragt. Ich muss dann meistens antworten, „ich kann es ihnen nicht genau sagen“. Aber an den Verhaltensweisen der Tiere kann man oft erkennen, was so mancher Hund durchgemacht hat. Das heißt aber nicht, dass sie verstört bleiben. Aus verängstigten „Gesellen“ werden in den allermeisten Fällen aufgeschlossene Begleiter, die „seinem Menschen“ so vieles „zurück geben“.

Das der Podenco, aufgrund seiner Anpassungsfähigkeit, ein beliebter Begleiter des Jägers ist, hatte ich ihnen ja schon zuvor geschildert. Doch genau diese Eigenschaften sind es, die einem Podenco noch heute oft ein Überleben ermöglichen.

So wird er gezwungen, ausgesetzt in glühender Hitze tagelang auszuhalten. Oder er fristet ohne Versorgung mit Futter und Wasser sein tristes Dasein, angebunden und ohne menschliche Zuwendung, weil der spanische Jäger ganz eigene Vorstellungen von einem Hundebegleiter hat. Wobei das Wort ‘Hundebegleiter’ schon falsch gewählt ist, treffender wäre Jagdmaschine.

Leider werden jedes Jahr hunderte dieser Tiere ausgesetzt oder, was noch häufiger vorkommt, erschlagen, aufgehängt oder im günstigsten Fall erschossen. Nach einer Jagdsaison wird aussortiert nach Gewinner und Verlierer, getötet oder ausgesetzt, zum Sterben verurteilt.

Wenn diese Hunde dann viel Glück haben, landen sie in Tierheimen (Perreras) der Tierschützer vor Ort, wo zunächst die medizinischen Voraussetzungen für ein späteres, besseres Leben dieser Geschöpfe geschaffen werden.



### **Katzenverträglichkeit: (immer wieder eine gern gestellte Frage)**

Podencos sind in ihrem Rudelverband außerordentlich soziale Hunde. Dieses Verhalten gilt nicht nur für andere im Haushalt lebende Artgenossen, sondern auch für uns Menschen und andere Tiere.

Natürlich spielen in einem Familienverband immer viele Faktoren eine Rolle, doch gibt es zwischen einem Podenco und einer Katze in der Regel keine Probleme.

Diese entstehen evtl. nur dann, wenn die Katze versucht zu flüchten. Dieses führt dazu, wie bei jedem anderen Hund auch, dass der Hetztrieb aktiviert wird. Da ein Podenco nicht die Raubzeugschärfe anderer Hunde besitzt, wird er einer ruhigen und friedlichen Katze nichts antun. Ein vorsichtiges Heranführen des neuen Familienmitgliedes an die vorhandene Katze, bzw. auch umgekehrt vorausgesetzt.

! Doch Vorsicht, auch wenn der Podenco in der Wohnung ein Katzenfan ist, außerhalb der Wohnung kann es, aufgrund seines Hetztriebes zur Jagd nach Katzen kommen.!

### **Verträglichkeit mit sonstigen Tieren:**

Der Podenco ist zur Hasenjagd gezüchtet worden und in vielen Teilen Südeuropas nur zu diesem einen Zweck. Deshalb ist eine Zusammenführung mit Kleintieren wie Hasen, Chinchillas, Ratten o. ä. nur unter Vorbehalt zu wagen. Auch hier ist es wichtig, dass die Kleintiere nicht flüchten, doch tun dies die meisten Kleintiere instinktiv. Hierdurch wird wieder der Hetztrieb des Podencos in Kraft gesetzt.

Die Zusammenführung sollte gut geplant werden. Lassen sie ihren Hund trotzdem nicht mit dem Kleintier alleine.

### Rassebeschreibung Podenco Canario:

Aufgrund der teilweise unkontrollierten Population der Podencos ist diese Hunderasse in den verschiedensten Farben und Größen auf Fuerteventura vertreten. Die Schulterhöhe liegt zwischen 50 und 70 cm, die Farben reichen über; ganz weiß, weiß/braun gefleckt, braun/weiß gefleckt, braun, bis braun mit weißen Blässen.

Der Podenco wiegt ca. 15 kg bis zu 27 kg. Er ist sehr schlank und muskulös. Sein Markenzeichen sind u. a. seine großen, stehenden Ohren.

Sein Fell ist kurz oder auch struppig (Rauhaarpodenco). Aufgrund dessen, dass ihnen oftmals das Unterfettgewebe fehlt, kommt es im ersten Winteraufenthalt in Deutschland oft vor, dass das Tier mächtig friert. Ein „Mäntelchen“ ist dann angebracht.

### Eigene Erfahrungen mit unseren eigenen- bzw. Pflegepodencos

Alle zuvor näher beschriebene Eigenschaften oder Verhaltensweisen trafen mehr oder weniger auch auf unsere Podencos zu. Jeder Hund ist ein eigenständiges Individuum und somit unterschiedlich veranlagt.

Eins hatten jedoch alle gemein, sie wollten laufen, toben und miteinander spielen. Spielen ist überhaupt das Größte für Podencos, ich glaube, sie werden nie erwachsen. Alle waren sehr sozial und die Rangordnung im Rudel war immer schnell abgeklärt und wurde auch eingehalten.

Die Katze meiner Schwester musste immer herhalten, um die **Katzenverträglichkeit** der zu vermittelnden Hunde auszuloten. Die Reaktion der Podis ging vom Ignorieren bis zum „gesteigerten Interesse“. Aber nie war ein Podi böse zu der Katze. Ein Zusammenleben zwischen Podencos und Katzen ersehe ich nicht als Problem an (Ausnahmen kommen auch hier, wie überall im Leben, vor).

Die Lauffreudigkeit und der Bewegungsdrang dieser Hunderasse ist auf keinen Fall zu unterschätzen. Ein Podenco kann man **nicht** mit einem kleinen Spaziergang um den Häuserblock zufrieden stellen. Mindestens 1 – 2 Std. Auslauf sollte man ihm am Tag schon gönnen. Aber Vorsicht, ein Podi, der schön brav neben ihnen herläuft, kann im nächsten Augenblick einen gewaltigen Sprung zur Seite, oder nach vorne vollziehen, wenn er irgendwo im Busch, auf der Straße oder sogar unter der Grasnarbe etwas interessantes für sich erspät/wittert oder hört. Auf einen sehr kräftigen Ruck an der Leine sollten sie sich dann einstellen. Auch ausgedehnte Sprints und Verfolgungsrennen auf großen Freilaufflächen, möglichst eingezäunt, gehören im Freien zu den Lieblingsbeschäftigungen der Podis. Sie glauben gar nicht, wie ruhig, bei genügend Auslauf, der Hund sich dann in der Wohnung/im Haus verhält. Er zieht sich dann in eine stille Ecke zurück, um ein paar Std. zu Ruhen oder zu Schlafen. Diese Möglichkeit sollte man ihm auf jeden Fall gewähren, sonst könnte der Podi eine Unzufriedenheit an den Tag legen, die sie in Erstaunen versetzt. Innenarchitektur gehört dann, u. U., zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.

Der Lieblingsplatz zum Schlafen ist das Sofa. Auf kurz oder lang hat sich jeder unserer Podis seinen Sofaplatz ergattert. Der Podi liegt eben für sein Leben gerne erhöht und natürlich bequem. Dort fühlt er sich „sau wohl“ und hält in der Wohnung mehrere Std. am Tag seine „Siestas“ ab. Bei kühleren Temperaturen liegt er für sein Leben gern unter einer wohligen Decke.

Oft werde ich darauf angesprochen, ob ein Podenco denn kinderlieb sei. Diese Frage kann ich eindeutig bejahen. Unsere Podis sind alle kinderlieb gewesen, sind auf die Kleinen zugegangen und haben sie zu spielen aufgefordert. Wenn sie dann keine Lust mehr auf die „Kleinen“ hatten, haben sie sich zurückgezogen. Dieses sollte man den Hunden auch zugestehen und ermöglichen.

Zum Schluss möchte ich noch auf die Beziehung Podenco – Mensch und Gehorsam eingehen.

Wenn man einen Podenco ruft, oder ihm einen anderen Befehl gibt, heißt das noch lange nicht, dass er diesen aufs Wort ausführt. !! Er kann es!!, aber er will es oftmals eben nicht sofort. Er sieht in der Regel immer einen Nutzen in seinem Tun. Er hat zwar große Ohren, aber die hat er oft auf „Durchzug“ gestellt. Er ist, wie schon zu Anfang erwähnt, ein sehr eigenständiges Wesen. Auch schmusen mit seinen Menschen gehört zu seinem Tagesablauf, aber nicht unbedingt wenn der Mensch das will, wenn er schmusen will, geht „er“ zu seinem Menschen.

2 meiner Podencos sind mittlerweile 12 und 13 Jahre alt. Im Alter sind sie noch folgsamer geworden, auch ableinbar sind sie mittlerweile. Aber wenn der Jüngste des Rudels ein Objekt seiner Begierde erblickt hat und dieses zu Jagen beginnt, dann beteiligen sich die „Alten“ natürlich an der Jagd als wären sie noch „Jungspunte“. Nur die Ausdauer ist bei weitem nicht mehr so wie früher, sodass sie recht schnell wieder zu mir zurück kommen. Wie liebenswert auch alte Podis sind kann wohl nur einer nachvollziehen der diese Erfahrung schon gemacht hat.

Meine Frau und ich sind froh, diese Hunderasse kennen und lieben gelernt zu haben. Wir könnten unsere „Jungs“ nicht mehr wegdenken. Man könnte noch soviel über diese Hunderasse schreiben, was hier jedoch zu weit führen würde. Sollten sie noch irgendwelche Fragen haben, schreiben sie uns. Ich versuche schnellst möglichst ihre Fragen zu beantworten

Achim u. Christel Weisheit  
E-Mail: [weisheit.shs@t-online.de](mailto:weisheit.shs@t-online.de)

